

Grünliberale Partei Stadt Winterthur
Postfach 1830, 8401 Winterthur

Departement Bau
Tiefbauamt
Suzana Cufer, Projektleiterin Hauptabteilung
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

12. Mai 2017

Ihr Kontakt: Annetta Steiner, annetta.steiner@grunliberale.ch, 052 202 17 77, 079 415 87 32

**Knoten Wülflingerstrasse / Salomon-Hirzelstrasse
Buswendeschlaufe und neue Lichtsignalanlage
Objekt-Nr. 11439**

Sehr geehrte Frau Cufer

Im Folgenden nehmen die Grünliberalen Stellung zum Mitwirkungsverfahren Knoten Wülflingerstrasse / Salomon-Hirzelstrasse.

Ja zu einer Dosieranlage, aber nur mit konsequenter Abriegelung des Schleichverkehrs

Im Rahmen der Anpassungen am Knoten Wülflingerstrasse / Salomon-Hirzelstrasse ist eine Dosierstelle geplant. Die Grünliberalen begrüßen ausdrücklich eine Dosieranlage an dieser Stelle. Die Erfahrungen zeigen aber, dass eine Dosierung des Verkehrs nur dann Erfolg verspricht, wenn gleichzeitig Schleichwege verunmöglicht werden. Im Vorliegenden Projekt sind keinerlei flankierende Massnahmen für den Quartierschutz ersichtlich. Diese sind vor der Realisierung einer Dosierstelle an der Wülflingerstrasse aber zwingend notwendig.

Schon heute ist ein Schleichverkehr insbesondere an der Wartstrasse und durch das Zentrum Wülflingen beobachtbar. Entsprechend fordern die Grünliberalen ergänzend zu einem Projekt am Knoten Wülflingerstrasse / Salomon-Hirzelstrasse eine Umsetzungsvorlage zu den flankierenden Massnahmen.

Hohe Kosten für provisorische Wendeschlaufe für den Bus

Der Umbau des Knotens dürfte einige Millionen Franken kosten. Ein Grossteil wird wohl auf den Umbau entfallen, der für die Realisierung der Buswendeschlaufe notwendig ist. Man sollte sich jedoch fragen, ob diese Investition wirklich nötig ist. Auch Gelder des Kantons sind Steuergelder, welchen Sorge getragen werden muss, insbesondere bei alternativen Lösungen auch der Kanton den Löwenanteil finanzieren würde.

Die Einsatzlinie 22 wird nur wenige Jahre bestehen. Mittelfristig ist vorgesehen die Linie (wie die Linie 2) ganztägig zu betreiben, weiter als bis zum Schloss zu führen und an einem neuen Endpunkt – z.B. beim Bahnhof Wülflingen – wenden zu lassen. Ab diesem Zeitpunkt wird die teuer erstellte Wendeschleife beim Schloss «nur» noch bei betrieblichen Unregelmässigkeiten benutzt werden. So z.B. wenn ein Bus nicht an der Endhaltestelle sondern vorzeitig gewendet werden muss.

Als Alternative zum teuren Umbau am Schloss wäre es sinnvoll zu prüfen, ob der Bus die wenigen Jahre bis zur definitiven Verlängerung der Buslinie nicht im Bereich Lindenplatz gewendet werden könnte. Dies z.B. via die Strassenzüge: Wülflingerstrasse, Lindenplatz (gemeint ist nicht der Platz sondern der gleichnamige Strassenabschnitt zwischen Wülflinger- und Riedhofstrasse), Riedhofstrasse zurück in die Wülflingerstrasse. Dies ist zwar etwas enger, aber für ein Provisorium dürfte der Platz ausreichen.

Dies hätte mehrere Vorteile:

- Der teure Umbau des Knoten Schloss Wülflingen entfällt.
- Damit entfällt auch die Bauzeit, welche MIV und öV stark behindern werden.
- Die Dosierstelle kann ohne weitreichende Tiefbauarbeiten erstellt werden, sobald die flankierenden Massnahmen umgesetzt sind. Es reicht im bestehenden Strassenraum die Lichtsignalanlage einzurichten.
- Wülflingen erhält nebst dem 2er bald auch die Linie 22, die in den Spitzenzeiten ab Lindenplatz verkehrt.

Annetta Steiner

Markus Nater

Co-Präsident glp Winterthur

Gemeinderat
Winterthur